



Branche wächst, aber das Klima dankt es nicht

UMWELTECHNOLOGIE

Branche wächst, aber das Klima dankt es nicht

Wien. Diesmal kam der Minister nicht allein. Stattdessen eskortierte ihn ein halbes Dutzend grüner Hoffnungsträger in den Sitzungssaal des Umweltministeriums. Der Grund für den Aufmarsch ist für Niki Berlakovich ein erfreulicher: Zeigt doch das Konjunkturbarometer Umwelttechnik 2011 massives Wachstum bei grünen Unternehmen.

Klima schonen...

Glaubt man dem Barometer, es handelt sich hierbei um eine Stichprobe unter 100 Unternehmen, wuchs die Branche deutlich schneller als der Durchschnitt der Sachgüterproduktion: Der Umsatz legte um 11,8 Prozent zu, die Exportquote steigerte sich von 68 Prozent auf 84,7 Prozent und die Zahl der Beschäftigten stieg um 5,3 Prozent.

Nach Berlakovichs Zählweise sind derzeit rund 200.000 Personen in Green Jobs tätig. In den nächsten Jahren sollen 100.000 Arbeitsplätze dazukommen.

Das Credo des Ministers in diesem Zusammenhang lautet: „Aktiver Klimaschutz und Wirtschaftswachstum sind kein Widerspruch.“

Hierzulande erfüllt sich allerdings bisher nur der zweite Teil seiner Botschaft: Wie der am Dienstag veröffentlichte Klimaschutzbericht des Umweltbundesamtes zeigt, hinkt Österreich seinen Klimazielen hinterher: 2009 lag die Treibhausgasbilanz fünf Millionen Tonnen über dem Kyoto-Ziel. Bessern könnte sich die Lage, hofft Berlakovich, mit Beschluss des neuen Klimaschutzgesetzes.

...Geld verdienen

Wie sich mit grüner Technologie gutes Geld verdienen lässt, legten dann die eingangs erwähnten Hoffnungsträger dar. Unter ihnen Thomas Lenzinger von GriffnerHaus, Michaela Reiter vom Boutiquehotel Stadthalle oder Reinhard Backhausen, der feuerfeste, recyclebare Textilien herstellt. (nold)